

# Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.



Johanna Basford

---

Ivy und  
der magische  
Schmetterling



---

*Eine Geschichte zum Ausmalen*

❖ | FISCHER

# Einleitung

Herzlich willkommen in der wundervollen Welt von Ivy und ihrem magischen Schmetterling, unserem nächsten großen Abenteuer zum Ausmalen. Gib dich ganz deiner Vorstellungskraft und Kreativität hin und erwecke diese phantastische Geschichte zum Leben!

Auf den folgenden Seiten lade ich dich ein, Ivy auf ihrer Suche nach dem entflohenen Schmetterling zu begleiten, auf eine Reise, die sie durch eine verborgene Tür in die märchenhafte Welt von Enchantia führt. Von einem Baumhaus gefüllt mit Schmuckstücken über schwelende Schlossruinen, und gigantische Gärten bis hin zum Wunderzimmer voll mit kuriosen Fundstücken gibt es viele spannende Landschaften zu entdecken, auszumalen und zu verzieren.

Ich bin sehr gespannt, wie du dieses Buch mit deinen Farbstiften zu deinem ganz eigenen Werk machst!!

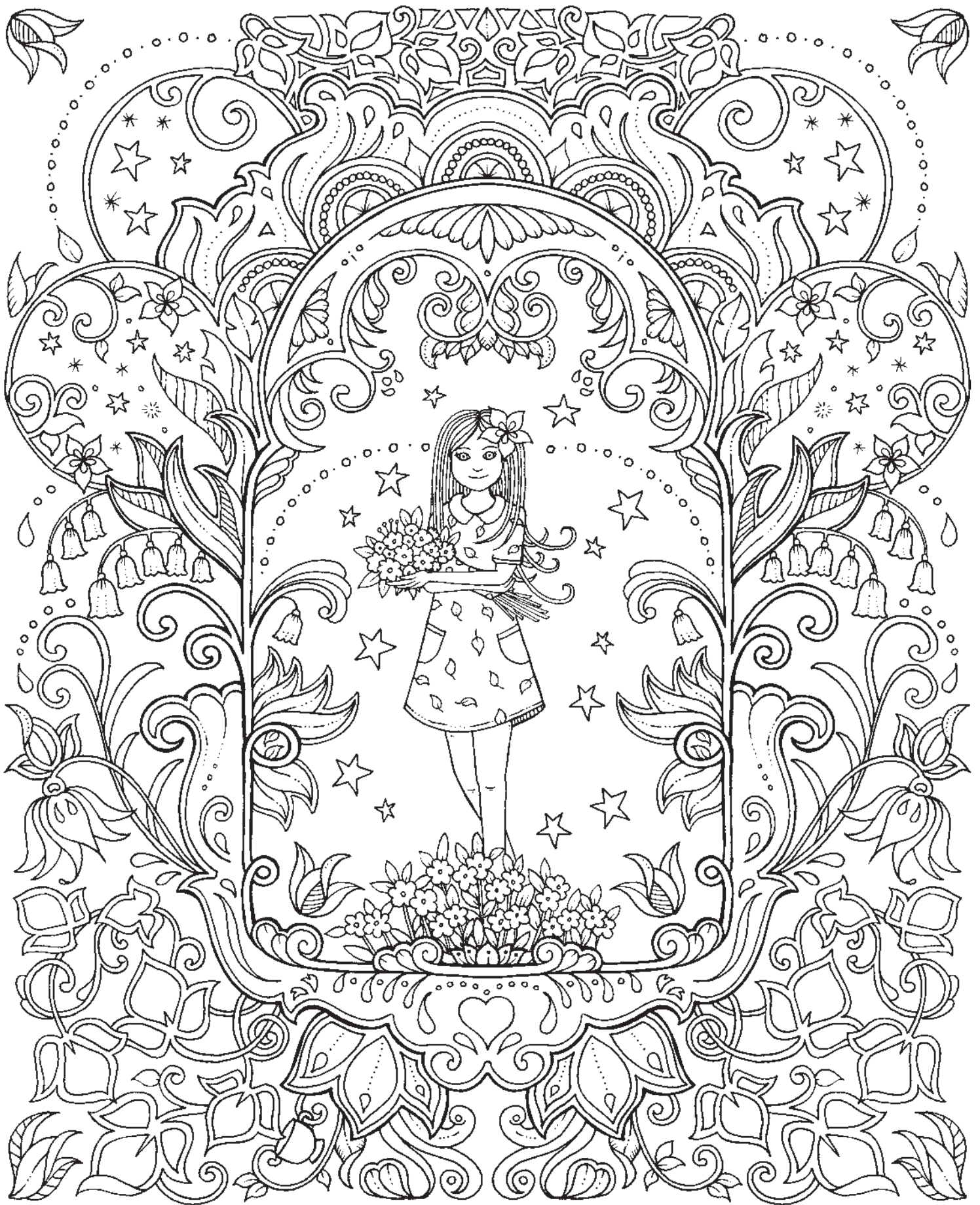
*Johanna Bedford*

## *Ein paar Tipps:*

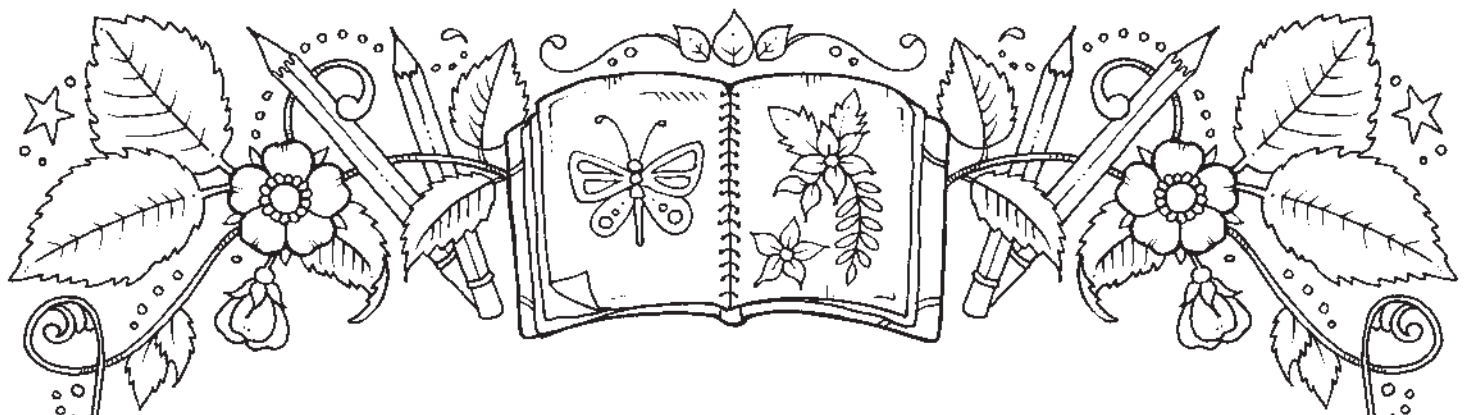
- ✿ Nutze die Testseite am Ende dieses Buches, um deine Malstifte auszuprobieren.
- ✿ Zeichenstifte sind vielseitig geeignet zum Ausmalen. Mit ihnen kannst du Farben auch mischen und übereinanderlegen.
- ✿ Fasermaler erzeugen eine lebhaftere, kraftvolle Farbigkeit. Denke daran, nicht zu fest aufzudrücken und die Wirkung auszuprobieren, bevor du loslegst!
- ✿ Lege ein weißes Blatt Papier unter die Seite, die du gerade ausmalst, damit deine Farbstifte sich nicht auf das nächste Bild durchdrücken können.
- ✿ Mach dir keine Gedanken, wenn du über die Linien gezeichnet hast.
- ✿ Teile deine Kunstwerke mit Freunden oder poste die Bilder über Social Media mit dem Hashtag #InkyIvy. Es macht Spaß, anderen die eigenen Meisterwerke zu zeigen!

Mehr als 200 Schmetterlinge flattern durch dieses Buch. Kannst du sie alle finden?







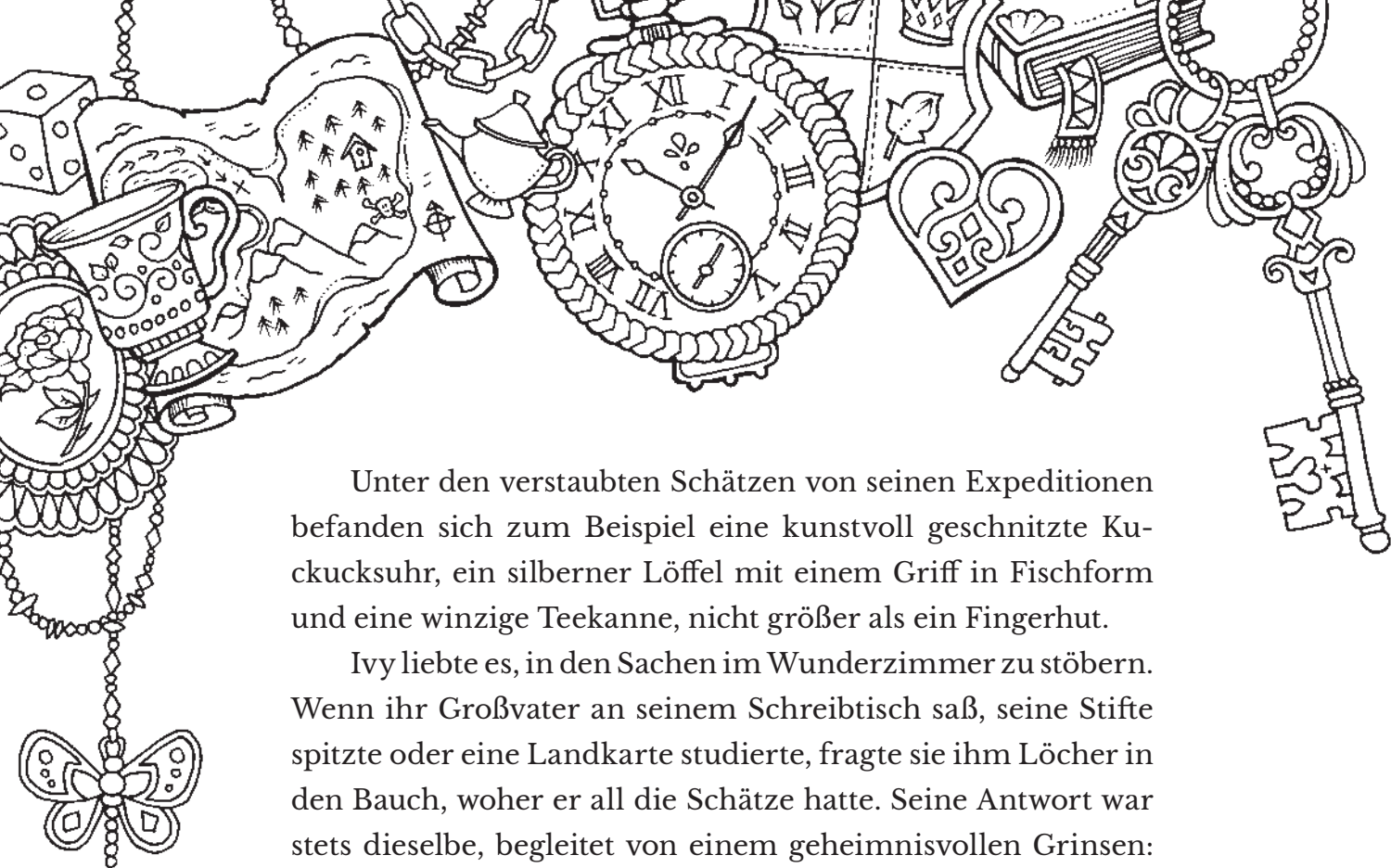


Ivy war ein neugieriges Mädchen mit viel Phantasie. Sie wohnte mit ihren Großeltern in einem winzigen rosa Haus, das sich zwischen eine Bäckerei und ein Blumengeschäft kuschelte.

Ivys Großmutter backte die besten Kuchen der Welt. Nie hielt sie sich an Rezepte oder wog die Zutaten ab – viel lieber nahm sie einfach »ein bisschen dies und ein bisschen das«. Besonders lecker waren ihre Marmeladenbiskuits, und oft erzählte sie Ivy davon, wie ihr dreischichtiger Erdbeermarmeladenbiskuit beim Sommermarkt einmal den ersten Preis gewonnen hatte.

Ivys Großvater war Maler und reiste auf der Suche nach Motiven um die ganze Welt. Wenn er nach Wochen oder gar Monaten der Abwesenheit zurückkehrte, brachte er nicht nur ein gefülltes Skizzenbuch mit, sondern auch kuriose Fundstücke und faszinierende Objekte. Diese sammelte er in einem eigens hierfür reservierten Raum in dem kleinen rosa Haus: dem Wunderzimmer.





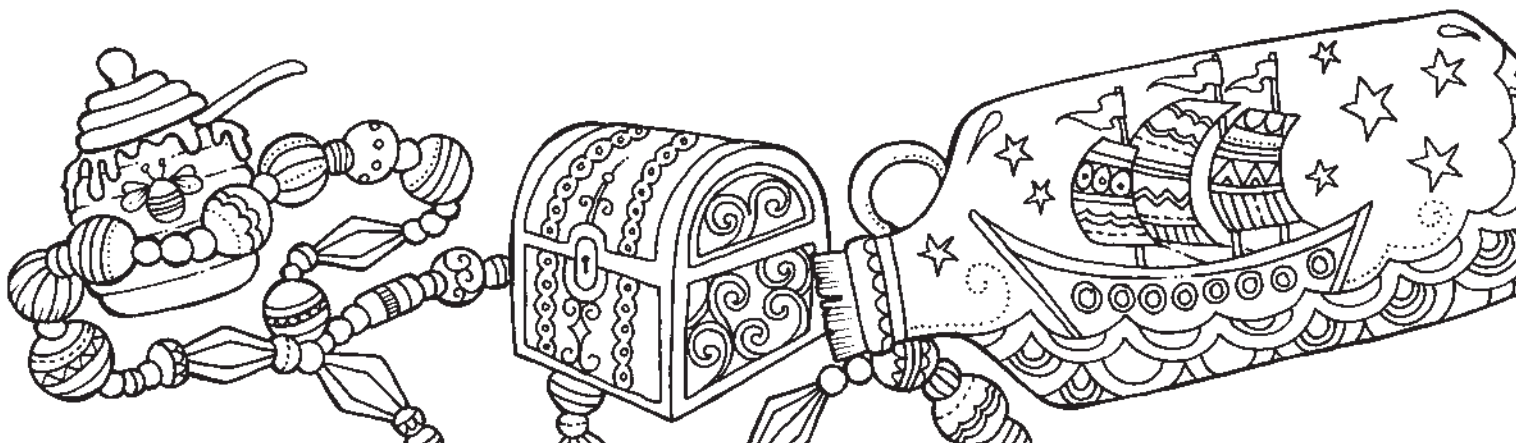
Unter den verstaubten Schätzen von seinen Expeditionen befanden sich zum Beispiel eine kunstvoll geschnitzte Kuckucksuhr, ein silberner Löffel mit einem Griff in Fischform und eine winzige Teekanne, nicht größer als ein Fingerhut.

Ivy liebte es, in den Sachen im Wunderzimmer zu stöbern. Wenn ihr Großvater an seinem Schreibtisch saß, seine Stifte spitzte oder eine Landkarte studierte, fragte sie ihm Löcher in den Bauch, woher er all die Schätze hatte. Seine Antwort war stets dieselbe, begleitet von einem geheimnisvollen Grinsen: »Ach, das habe ich einmal auf einer Reise gefunden.« Für ein so neugieriges Mädchen war das eine schrecklich unbefriedigende Antwort!

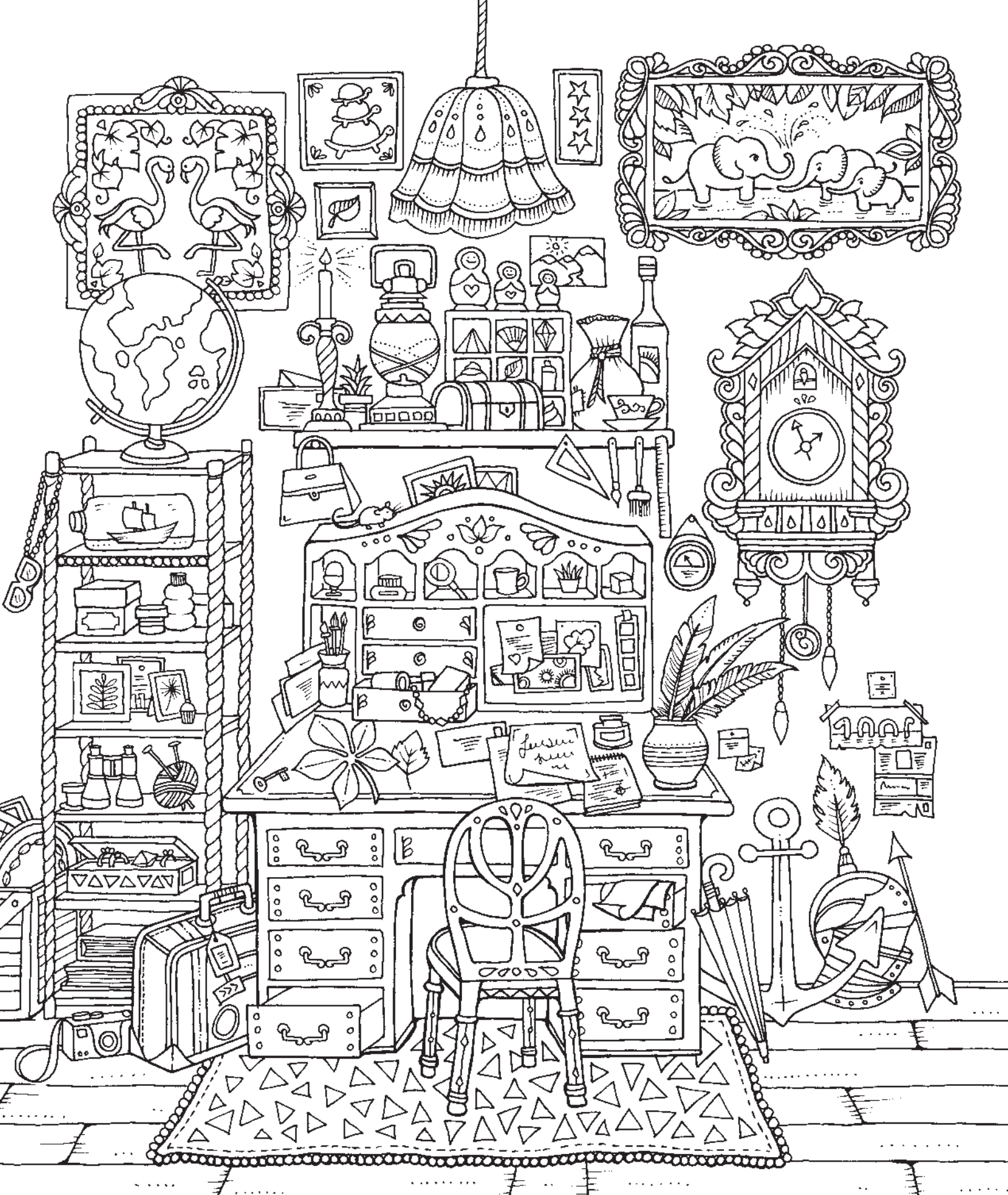


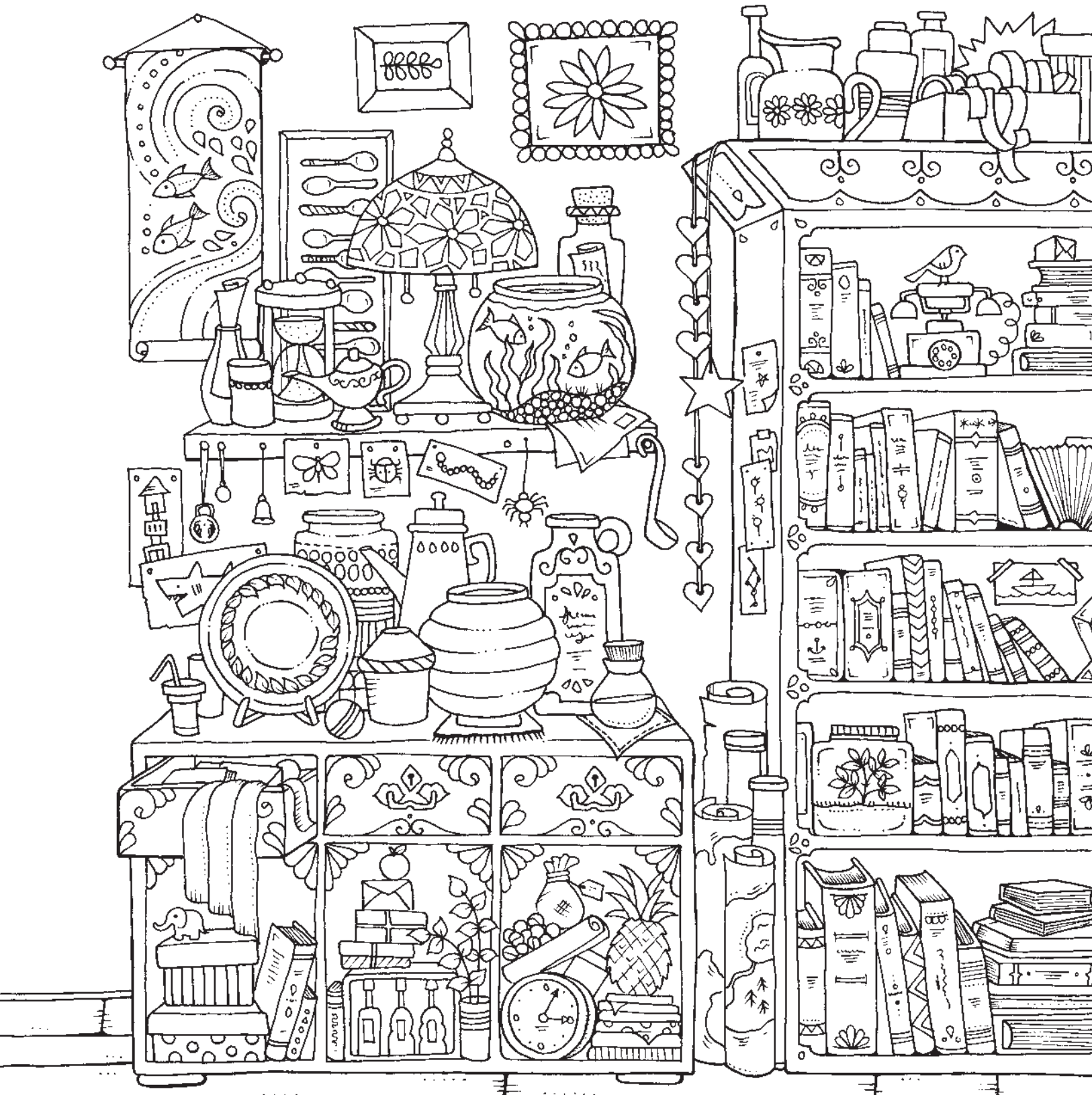



Manche Kinder schaukeln gern, andere fahren gern Fahrrad. Ivy dachte sich am liebsten Dinge aus. Manchmal allerdings gerieten ihr diese etwas zu lebendig, dann warf sie ängstliche Blicke in dunkle Türöffnungen oder spähte sehr vorsichtig unters Bett, ob da nicht ein Monster lauerte.









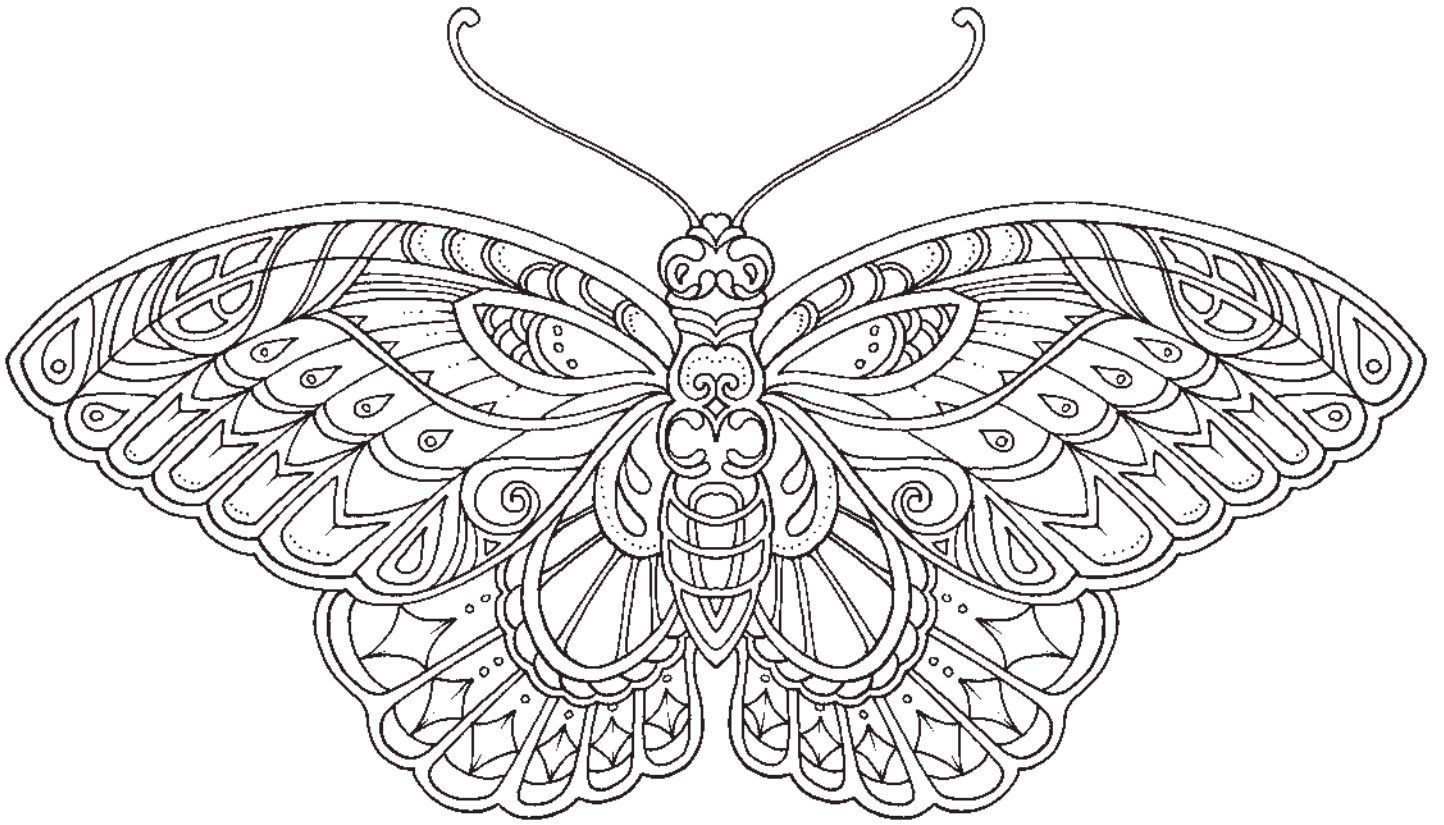


Während der langen, ruhigen Wochen, wenn ihr Großvater auf Reisen und ihre Großmutter in der Küche beschäftigt war, schlich sich Ivy oft ins Wunderzimmer und dachte sich zu den Objekten dort Geschichten aus. Es machte ihr riesigen Spaß, sich genau zu überlegen, woher etwas kam und wie es in den Besitz ihres Großvaters gelangt war.

Eines sonnigen Tages stand sie vor ihrem Lieblingsgemälde im Wunderzimmer. Es zeigte einen herrlichen Schmetterling, dessen Flügel ein Mosaik leuchtender Farben waren, eingefasst in ein filigranes Netz aus feinstem Gold. Im Gegensatz zu all den anderen Gemälden – ein verliebtes Flamingopaar, eine Familie uralter Schildkröten, eine Herde Elefanten, die in einem Teich im Dschungel badete – hatte der Schmetterling keine Gesellschaft; ganz allein prangte er in dem reich verzierten Rahmen.

Ivy sah ihn lange an und fragte sich, ob er sich einsam fühlte oder es vorzog, seine Ruhe zu haben.





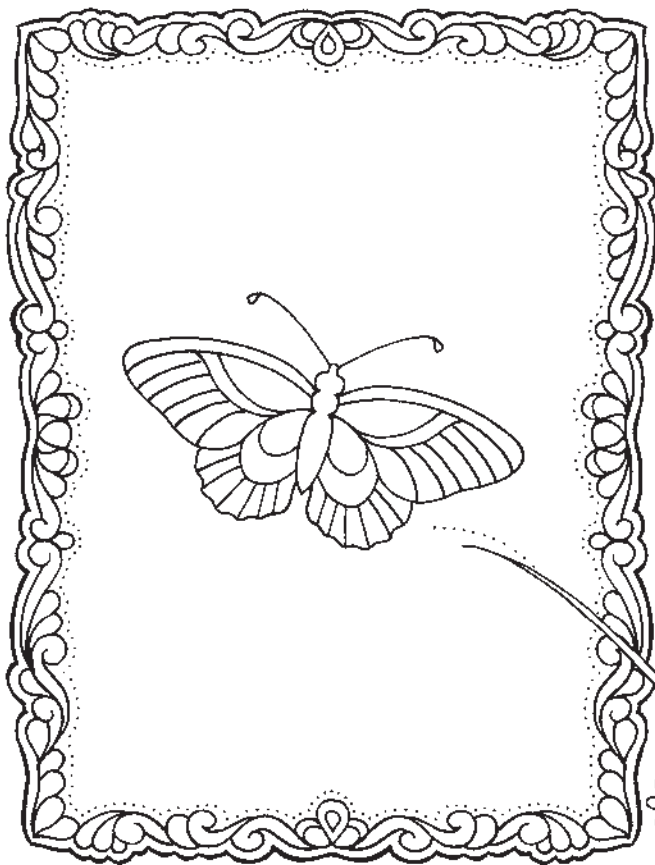


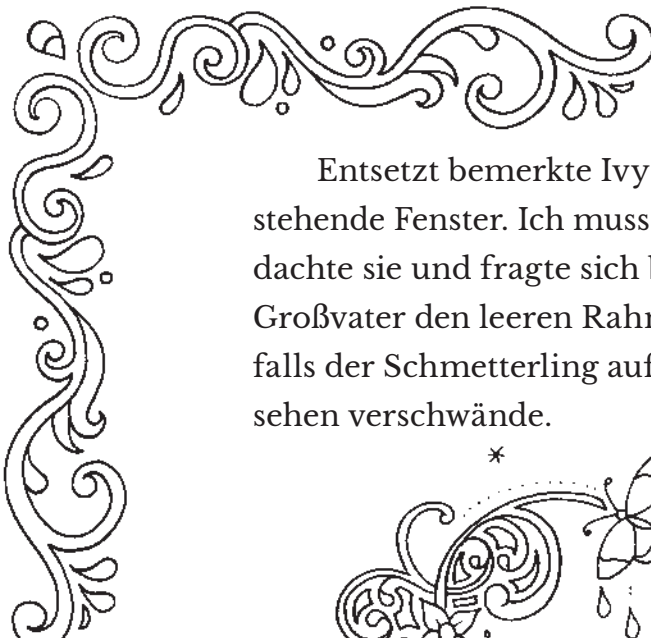
Da geschah etwas Unglaubliches. Während sie das Gemälde betrachtete, begann der Schmetterling zu zittern und zu beben, und auf einmal erwachte er zum Leben, flatterte aus dem Bild heraus und mitten durchs Zimmer! Reglos

und staunend stand Ivy da und schnappte entzückt nach Luft, als er über ihrem Kopf die Lampe umkreiste und seine zarten Flügel dabei im Sonnenlicht schimmerten.

Die hellen Sonnenstrahlen schienen den Schmetterling zu verwirren. Plötzlich segelte er auf den Becher mit Federkielen auf dem Schreibtisch zu

und berührte einen davon mit der Flügelspitze, woraufhin sie alle herausfielen und zu Boden purzelten. Panisch flatterte er davon – und tauchte dabei mit beiden Flügelspitzen ins Tintenfass! Schnell beruhigte er sich und stieg wieder in die Höhe, jetzt bei jedem Flügelschlag tief-schwarze Tröpfchen versprühend.

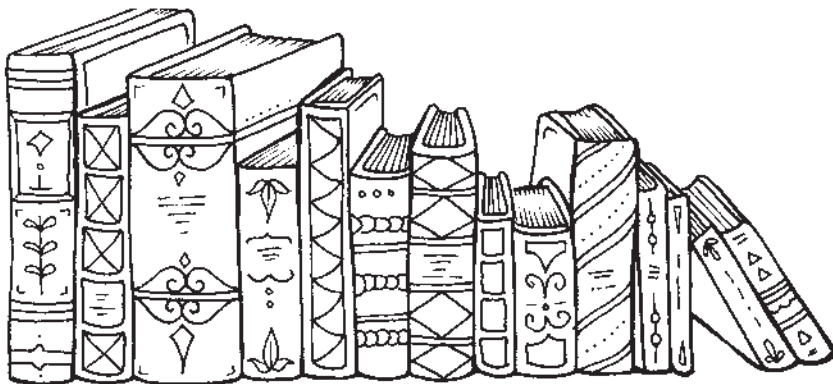


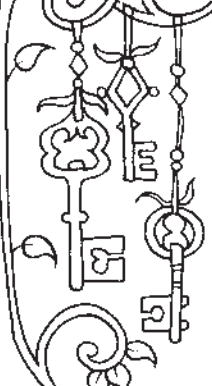



Entsetzt bemerkte Ivy das sperrangelweit offen stehende Fenster. Ich muss ihn fangen, bevor er wegfliegt!, dachte sie und fragte sich bereits, wie sie ihrem Großvater den leeren Rahmen erklären sollte, falls der Schmetterling auf Nimmerwiedersehen verschwände.

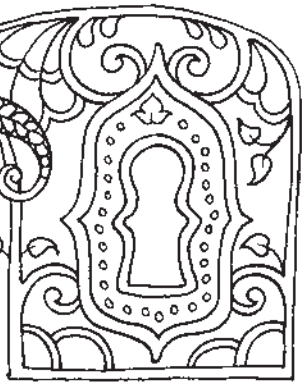


Aber ehe sie sich auch nur rühren konnte, flog der tintenbefleckte Schmetterling zum Bücherregal und tauchte in den schmalen Spalt über den Büchern ein.






Plötzlich schien es im Zimmer sehr still zu sein. Die Kuckucksuhr tickte, die Sekunden verstrichen. Neugierig nahm Ivy die Bücher eines nach dem anderen aus dem Regal und stapelte sie auf den Boden. Vorsichtig spähte sie in die Lücke, halb in der Erwartung, dass der Schmetterling wieder daraus auftauchen würde. Aber da war kein Schmetterling. Stattdessen fand sie ein Schlüsselloch.



»Der Schmetterling muss hindurchgeflogen sein. Aber warum in aller Welt ist hinter dem Bücherregal ein Schlüsselloch?«, fragte sie sich laut. Sie zerrte und schob an dem Regal herum, aber es war so schwer, dass es sich keinen Deut bewegte. Da fiel ihr auf, dass in das Regalbrett über ihr eine winzige Hummel geschnitzt war. Sie tippte diese sanft an – und die unteren Regalbretter glitten beiseite und gaben den Blick auf eine dahinter verborgene Tür frei!

Manche Kinder hätten hier ängstlich einen Erwachsenen zu Hilfe gerufen und es den Älteren und Weiseren überlassen, die Sache weiter zu untersuchen, Ivy nicht. Sie malte sich bereits aus, was wohl hinter der kleinen verschlossenen Tür liegen mochte. Kurzenschlossen streckte sie die Hand aus und drehte den Türknauf.





Erschienen bei FISCHER Taschenbuch  
Frankfurt am Main, November 2017

Die Originalausgabe erschien 2017 unter dem Titel  
›Ivy and the Inky Butterfly‹ beim Verlag PENGUIN BOOKS  
Copyright © 2017 by Johanna Basford Ltd.

All rights reserved including the right of reproduction in whole or in part in any form.  
This edition published by arrangement with Penguin Books,  
an imprint of Penguin Publishing Group, a division of Penguin Random House LLC

Für die deutschsprachige Ausgabe:  
© 2017 S. Fischer Verlag GmbH, Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main  
Innendesign: Johanna Basford und Sabrina Bowers  
Aus dem Englischen von Christine Blum  
Satz der deutschen Texte: Fotosatz Amann, Memmingen  
Druck und Bindung: Kösel, Altusried-Krugzell  
Printed in Germany.  
ISBN 978-3-596-29990-4